

Adlikon: Von alten Autos über moderne Kunst bis zum Wägeli-Flohmi war bei «Zeig dis Talent» alles zu sehen

# Adlikon steckt voller Talente

Über 20 verschiedene Ausstellungen warteten am Samstag auf die Besucher der Talentausstellung in Adlikon.

Kaum zu glauben, was für Talente, Künstler und Sammler im kleinen Weinländer Dorf Adlikon wohnhaft sind. Zahlreiche Gäste aus nah und fern, die von einer Ausstellung zur andern spazierten, staunten ob der Vielfalt von Begabungen. Und wer Freunde oder Bekannte traf, setzte sich gerne in die sonnige Festwirtschaft mitten im Dorf, um zu plaudern.

Furore machte Sepp Schneiders (Niederwil) grosse Ausstellung von antiken Vehikeln. Landwirtschaftliche Gebrauchsfahrzeuge wie Urgrossvaters Milchwägeli, das von Hunden gezogen wurde, eine Gras-Bänne, ein Strassenwärter-Karren, verschiedene Mist-Bännen, eine «Bschötti-Trocke» und vieles mehr konnte bewundert werden. Wie der gut informierte, angehende Schreinerlehrling Joel Keller erklärte, habe der unermüdliche Tüftler Sepp Schneider auch den am alten Traktor angehängten Kipper vor der Verschrottung gerettet. Diese einzigartige Sammlung antiker landwirtschaftlicher Gerätschaften ergänzte Schneider mit einem älteren Töff mit Seitenwagen (Jahrgang 1953). «Die Helme habe ich aus einer Brocki», lachte Schneider und lud eine Mutter mit ihrem Töchterchen zur Rundfahrt im Dorf ein. Eine beinahe artistische Show bot der Sekundarlehrer anschliessend auf seinem Hochrad – begleitet von seiner Schülerin Alessandra Jacopino auf dem Einrad. Wer mutig genug war, das Hochrad auszuprobieren, dem gab Schneider gerne einige Tipps.

Ein Blickfang waren die beiden blitzblank geputzten Oldtimer – ein Rockne 1933 und ein Buick 1931 – auf dem Garagenplatz von Rolf Meyer. Diese beiden Autos habe er von seinem Vater geschenkt bekommen, und noch heute fahre er gerne kurvenreiche Passstrassen hinauf und hinunter, verriet Meyer. Ebenfalls ein Talent ist seine Tochter Alexandra; mit einer riesigen modernen Skulptur im Garten ihres El-

ternhauses machte sie auf ihr Hobby aufmerksam.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Strasse ergänzten die modernen Designermöbel von Andreas Schmid die prächtige Fotoausstellung von Mirjam Novak. Zum Degustieren von Niederwiler Wein lud Familie Spitzer ein paar Schritte weiter vorn ein.

## Ponys aus Plastik

Ein Anziehungspunkt für die Kinder war der Ponyhof von Bea Sigg. Für einmal gab es an diesem Samstag nur Ponyreiten auf Plastikrössli, doch Anmeldeformulare für kleine Reiter lagen bereit. Neben ihrem Hobby Ponys stellte sie ihr Talent in ihrer Wachs-Werkstatt vor. Hier gibt sie Kurse und stellt einzigartige Wachsgegenstände her. Kreativ scheint die ganze Familie Sigg zu sein, denn Tochter Michelle zeigte eine faszinierende Ausstellung mit floralen Kunstwerken aus Muscheln. Ihre Kollegin Olivia Kurz ergänzte die dekorative Show mit hübschen, selbstgenähten Accessoires.

Selbstverständlich ernteten die Hobbys von Hausfrauen wie Helen Rublis Sammelsurium von Gebasteltem und Eingemachtem sowie Ruth Peters farbenprächtigen Blachentaschen – der Erlös ist für die Heilpädagogische Schule Humlikon bestimmt – viel Bewunderung. Und wer sich für eine wohltuende Fussreflexzonenmassage interessierte, liess sich bei Anita Rentsch informieren.

Unter all den bisher unbekanntenen Talenten bot die bekannte Adliker Künstlerin Conny Wepfer einen Einblick in ihr Atelier. Viel bewundert – auch von Kindern – wurden ihre imposanten, abstrakten Werke. Während die Erwachsenen die faszinierende Malerei betrachteten, durften die Kinder ihr Maltalent auf einer grossen Leinwand ausprobieren. Das bunte Gemeinschaftswerk wurde am Abend versteigert, der Erlös ist für das rumänische Hilfswerk «Schritte der Hoffnung» bestimmt. Neben ihrem Atelier platzierten die Adliker Kinder ihren Wägeli-Flohmi. Einige gebrauchte Spielsachen fanden neue Besitzer. Damit noch Zeit zum Spielen blieb, wurde der Rest jedoch frühzeitig weggeräumt. (bf)



Oben: Der Rockne 1933 und der Buick 1931 von Rolf Meyer glänzten in der Sonne. Unten links: Nicht nur Oldtimer, sondern auch Modernes war zu sehen. Zum Beispiel ein vielseitig einsetzbares Gestell. Unten rechts: Die Adliker Kinder waren mit einem «Wägeli-Flohmi» anwesend.

Bilder: Barbara Flacher